

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli	Nr. 12174148	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Piroux Zuname			Nicolas Vorname		
ID: 1712174148			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
viele namhafte Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Wo ist Nils, der Eisbär Titel					
Reihe					
978-3-7630-2776-7 ISBN		48 Seitenzahl		14,99 Preis (EURO)	
Belser Verlag		Stuttgart Ort		2017 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Zielgruppe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empf. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum 28.06.2017					

Inhaltsangabe

Ein Bildband der besonderen Art: Auf bzw. in 45 Kunstwerken, die man im Original im Musée d'Orsay in Paris bewundern kann, versteckt sich ein Eisbär.

Auch er ist ein Kunstwerk, nämlich eine Skulptur des Bildhauers Francois Pompon.

Beurteilungstext

Die Idee ist originell! Eisbär Nils langweilt sich und will einfach nicht immer nur an einer Stelle des Museums herumstehen. Deshalb macht er sich auf die Wanderschaft – seine weißen Tapsen laufen über drei Vorsatzseiten - und versteckt sich in Gemälden bzw. Skulpturen von Rousseau, Gauguin, Courbet, Hodler, van Gogh, Millet, Monet, Rodin, Degas, Renoir und weiteren, mehr oder weniger bekannten Künstlern.

Und damit beginnt die Herausforderung, denn das Finden des Bären bedarf schon des sehr genauen Hinsehens! So wird man automatisch veranlasst, sich ausgiebig mit jedem Detail eines Werkes zu beschäftigen – wann macht man das sonst?

Nils ist wirklich sehr geschickt versteckt und hat nicht immer die richtige Relation zum ihm umgebenden Kunstwerk.

Wer nicht „fündig“ wird, hat die Chance, auf den letzten Seiten in den Auflösungen nachzusehen und erlebt dort so manchen Aha-Effekt. Toll gemacht, stellenweise lustig und für häufige und längere Beschäftigung geeignet.

Den Betrachtern wird auf leichte Art ein Einstieg in die bildende Kunst geboten. Die Namen vieler Künstler werden vermittelt, einige ihrer Werke vorgestellt, das Pariser Museum erwähnt.

Sie werden auf verschiedene Malstile, wie z.B. Naive Kunst, Moderne Malerei, Expressionismus, Impressionismus, Realismus, Symbolismus und Jugendstil in unterschiedlichen Zeitepochen aufmerksam gemacht.

Das wird jedoch nicht erläutert, sondern erfordert bei Interesse eigene Recherchen.

Im Buch sind unter dem jeweiligen Werk nur der Name des Künstlers und des Bildes sowie das Jahr seiner Entstehung vermerkt.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, das Spaß macht und das sich bereits Vierjährige anschauen können, das aber auch für Gymnasiasten noch geeignet ist.